

HERZBERG
20. JANUAR
1938



Heimatkalender 2014
für die Region Herzberg

BücherKammer

Heimatkalender
für die Region
Herzberg

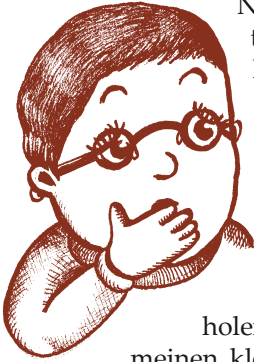
2014



BücherKammer

Die Wahrheit über Spiralhopper

von Ulf Lehmann, Herzberg



Nun kann man sich über Kindererziehung ja streiten. Einige Eltern, kinderlose Psychologen also hier ausgenommen, zerren mit Knecht Ruprecht, der die Kinder in den Sack steckt, herum, andere mildere Gemüter weisen die Kinder höflich darauf hin, dass sich der Osterhase in diesem Jahr wohl verlaufen wird, um das tägliche Aufstehen, Anziehen, Zähneputzen, Essen und und und voranzutreiben.

Mich sollte früher hingegen immer der Muhmatz holen. Und die Steigerung davon: Er sollte mich in meinen kleinen frechen Pup-Arsch beißen. Das hatte Wirkung. Ich hatte Respekt, denn mit dem Muhmatz war nicht zu spaßen. Ursprünglich kam er aus Horst. Dort bedrohte er schon vor Jahrzehnten die zwanglose Persönlichkeitsentwicklung meines Vaters. Wir alle sind trotzdem groß geworden. Die Erziehungsmethoden meiner Eltern interessieren mich noch immer, schließlich habe ich selbst Kinder.

„Wie war das eigentlich mit dem Muhmatz?“

„Ja, der Muhmatz. Das weißt du doch, den gibt es eben. Vor allem wegen der Kinder. Als wir klein waren, gab es auch noch die Kornmuhme, die ist ja nicht mehr. Alles keine schönen Geschichten mit denen. Aber weißt du, viel schrecklicher war eigentlich der Spiralhopper, um Gottes Willen.“

„Der Spiralhopper?“

„Ja. Manche haben auch Stoppelhopper gesagt. Der war wirklich schrecklich. Der fing Kinder weg, verprügelte Bauern und beging nachweislich so manche Missetat.“

„Wo denn, was denn?“

„Naja, so genau weiß ich das auch nicht mehr, aber, was hatten wir Kinder für eine Angst vor dem.“

„Was hat er denn gemacht?“

„Keine Ahnung, muss jedenfalls schlimm gewesen sein. Angst hatten wir genug.“



Nun war ich neugierig geworden und begann weiter nachzuforschen. Der Spiralhopper als solcher hat ein grünes und ein blaues Auge. An seinen Füßen befinden sich Spiralfedern und er kann damit mitunter sogar über Flüsse springen. Er ist gefährlich. Man ist besser folgsam. Zu DDR-Zeiten gab es sogar eine Buchveröffentlichung, die den Spiralhopper im Titel führte. Doch konkrete Missetaten waren darin nicht aufgezählt. Das sollte sich ändern. Ich stieß auf unten stehenden Artikel vom 10. Februar 1950 in den Bekanntmachungen für den Kreis Schweinitz. Wohl gemerkt, eine offizielle Amtsnachricht.

Die Wahrheit über »Spiralhopper«

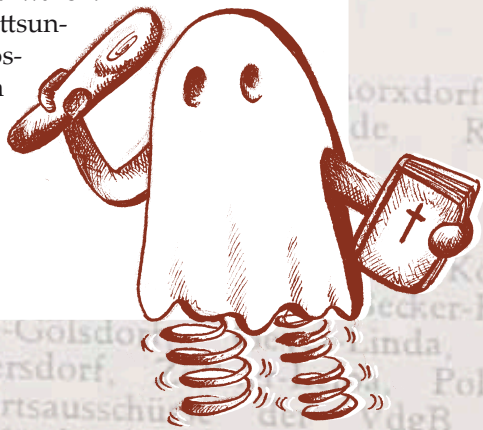
Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Feinde unseres demokratischen Aufbaues versuchen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben in unserer jungen Deutschen Demokratischen Republik zu lähmen. Die auf immer breiterer Grundlage anwachsende Nationale Front, in der sich alle wirklichen Patrioten zum Kampfe gegen den westlichen Imperialismus zusammenfinden, um so der Erhaltung eines dauerhaften Friedens zu dienen, ist den imperialistischen Großmächten und den westdeutschen Spaltungspolitikern ein Dorn im Auge. — Was läge daher näher, als zu einem neuen Mittel zu greifen, um die Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik von der politischen Mitarbeit abzuhalten?

Also, erfand man die „Spiralhopper!“ Viele scheuten abendliche Kino- und Versammlungsbesuche, Kinder umklammerten ängstlich die Schürze ihrer Mutter — weiße Gestalten, mit Knüppeln und Rasiermessern bewaffnet, so hieß es, sollten sich angeblich auf den Straßen herumtreiben und Personen anfallen, die nicht imstande waren, das Vaterunser bzw. die zehn Gebote aufzusagen.

Der Spiralhopper wurde aus politischen Gründen zum Leben erweckt. Ihm wurde angedichtet, mit dem Klassenfeind im Bunde zu sein. Er konnte als Erklärung herhalten, warum von der Partei zusammengerufene Versammlungen schlecht besucht waren.

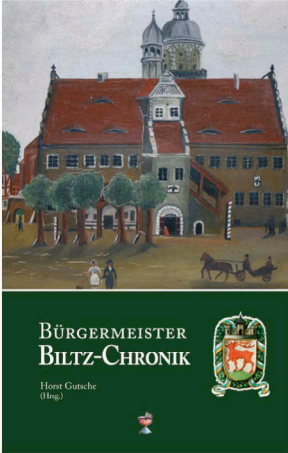
Sogar als Druckmittel gegen „fortschrittsunwillige“ Bauern, die sich von den Genossenschaften nicht vereinnahmen lassen wollten, diente er.

Doch alles nur erfunden. Bleibt uns also nur der Muhmatz. Denn den gibt es ja wirklich!



Bürgermeister Biltz-Chronik

Erfasst und herausgegeben von Horst Gutsche



Eine lange schlummernde Handschrift ist übertragen und wird nutzbar. Herzbergs verdienstvoller Bürgermeister Biltz und seine Chronisten haben in Fortsetzung der Schulze-Caspar-Chronik ab 1835 mehr als 20 Jahre lang akribisch notiert, was für die Stadt von Interesse und Bedeutung war: Kirchen- und Schulwesen, Geistliche Angelegenheiten, Gemeinwesen, Communal-Angelegenheiten, Verfassung der Stadt, die Stadtschulden, Öffentliche Bauten, das Armenwesen, Gesundheitszustand von Mensch und Tier, Unglücksfälle, Witterung, Fruchtbarkeit und Ernte, Die Preise von Getreide und Fleisch, Statistische Nachrichten, Allgemeine Nachrichten. Vermehrt ist das Büchlein um Aufzeichnungen aus der Kirchturmkugel bis 1864, um einen Anhang mit Biografien, mit Erklärung von Fremdwörtern und von Münzen, Maßen und Gewichten und um ein Nachwort zur geschichtlichen Einordnung der Ereignisse.

2013, Fesleinband, 146 Seiten, 20,- €

Mit den Fluten leben – aus den Fluten lernen!

Lehmann, Dieter (Hg.)

Dieses Hochwasserbuch mit seinen vielen Fotos soll nicht nur berichten und dokumentieren. Es soll vor allem kritisch nachfragen, ob in der Vergangenheit alles Menschenmögliche im vorbeugenden Hochwasserschutz getan wurde. Denn die nächste Flut kommt ganz bestimmt!

2013, Taschenbuch, 152 Seiten, 19,90 €



Der Hufschmied war der Mörder

Freundeskreis Zliuini

Mord und Totschlag, Diebstahl, Brandstiftung, Ehebruch und Trunksucht – die Liste menschlicher Verfehlungen und schrecklicher Verbrechen ließe sich unendlich fortsetzen. Nach dem Erfolg von „Eine Bestie in Menschengestalt – Berühmte Kriminalfälle aus dem Elsterland“ ergänzt der Freundeskreis Zliuini die Aufzählung grausamer Vorkommnisse und Unglücke aus der Region um eine Vielzahl „schlimmer Fälle“. Einige davon mögen uns heute zum Schmunzeln bringen, andere hingegen enthüllen mit einem kalten Schauer unsere Anfälligkeit für das Böse. Eines ist ihnen allen gemein – für Spannung ist gesorgt.

2013, Taschenbuch, 200 Seiten 9,90 €

BücherKammer